

# Private Altersvorsorge für Beamte

Beitrag von „Yummi“ vom 18. August 2016 08:38

[@Landlehrer](#)

Ich bin gespannt, wie lange du die BSV noch behälst. Es gibt unterschiedliche OLG-Urteile, ob Bausparkassen die hochverzinsten Verträge einseitig kündigen können. Es wird Zeit für ein höchststrichterliches Urteil.

Eine eigene Immobilie ist eine sinnvolle Form der AV, vor allem im Hinblick auf die ersparte Miete im Renten-Pensionsalter. Allerdings ist der Einwand von Mikael absolut berechtigt.

Bei Immobilien gilt nun einmal der Spruch "Lage, Lage, Lage". Und auch wenn du nicht vor hast, deine Immobilie zu verkaufen, bist du trotzdem davon betroffen. Die demographischen Wanderungsbewegungen und die zunehmende Urbanisierung wird viele im Alter dazu zwingen, ihre Immobilie mit Wertverlust verkaufen zu müssen.

Der Wert einer Immobilie hängt stark von der Attraktivität einer Region ab. Dazu zählt auch das Angebot öffentlicher Leistungen wie z.B. Bus- und Zugverbindungen, Schulen, ärztliche Versorgung usw.

Je unattraktiver eine Region, desto schlechter fallen diese aus. Und das ist wie ein Teufelskreis, dass sich auch massiv auf Rentner/Pensionäre auswirken wird. In diesem Lebensabschnitt benötigt man vor allem Fachärzte und die sind nun einmal nicht auf dem Land. Krankenhäuser werden zentralisiert, was also bedeutet, dass auf Rentner/Pensionäre lange Anfahrtszeiten zukommen werden.

Private Investitionen gehen auch zurück. Weniger Einwohner benötigen weniger Geschäfte. Wer will schon eine halbe Stunde zum nächsten größeren Einkaufsladen fahren?

Firmen siedeln sich auch vor allem in wirtschaftlich starken Regionen an. Das geht dann immer so weiter.

Die Prognosen zeigen, dass weite Gebiete, vor allem in Ostdeutschland, massiv an Einwohnern, und somit an Investitionen verlieren werden. Der Versuch, Baugebiete kostenlos an Interessierte zu vergeben wird da kaum helfen. Wer zieht dorthin, wo er keine Arbeit findet? Warum soll man sich solche Strapazen im Alter antun?

[@kodi](#)

Wohn-Riester habe ich bei der Finanzierung abgelehnt. Der Vorteil einer schnellere Rückzahlung ist schon attraktiv. Mir waren die Einschränkungen aber zu groß.

Wer weiß, ob ich im Alter nicht in wärmere Gefilde ziehen möchte? Oder zu meinen Kindern? Ist das Haus/Wohnung zu groß, bzw. die Bewirtschaftung zu kostspielig und mir und meiner Frau genügt eine kleinere Neubauwohnung?

Nicht ohne Grund verkaufen hier viele Ältere nach Auszug ihrer Kinder das Haus und ziehen in Neubauwohnungen/Penthousewohnungen. Das ich bei WohnRiester hier förderungsschädlich agiere, könnte mir finanziell schnell Probleme verursachen.

Und Geld für die nachgelagerte Besteuerung muss ich auch zurücklegen.

Ich Sorge vor und möchte nicht, dass ich meine Entscheidungen von derartigen Fallstricken abhängig machen muss.